

WIR IM SPORT

www.lsb-nrw.de

DER »ÖKO-CHECK« ANGEBOT FÜR VEREINE

LEISTUNGSDIAGNOSTIK |||||

NEUES EHRENAMT |||||

SEXUALISIERTE GEWALT
IM SPORT |||||



Ein Fest für die Besten des Sports
Feierliche Verleihung der FELIX-Awards
www.nrw-sportlerdesjahres.de

felix²⁰¹¹[®]

Erleben Sie die Nacht des Sports

9. Dezember 2011, Düsseldorf
Mitsubishi Electric HALLE
(ehem. Philipshalle)

**JETZT TICKETS
SICHERN!**

ab 190 €/Karte
inkl. MwSt.

Jetzt buchen unter
hildwein@cp-compartner.de
Weitere Infos unter
0201.1095-135 oder unter
www.nrw-sportlerdesjahres.de

Veranstaltet von:

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:

WDR



Unterstützt von:

BKK vorOrt

Sparkasse

WESTLOTTO

sportstadt düsseldorf

ALTES UND NEUES EHRENAMT



Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW

Liebe Leserinnen und Leser, in keiner Organisation engagieren sich so viele Menschen freiwillig und ehrenamtlich wie im Sport. Die Sportvereine und Sportorganisationen erbringen viele Leistungen für die Gesellschaft: für Kinder und Jugendliche, Berufstätige und Ältere. Sie leisten wichtige Beiträge zur Gesundheit und Lebensqualität, zur Leistungsorientierung und Integration. Auch das Lernen von sozialen und demokratischen Grundwerten und Bildung werden gefördert. Wir werden von Wissenschaftlern und Politikern in unserer Arbeit immer wieder neu bestätigt! All das macht uns stolz.

An der Basis, in Vereinen, Verbänden und Sportbünden gibt es jedoch seit längerem Schwierigkeiten, Personen zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder gar für eine Position zu motivieren: Weniger Menschen sind bereit, langfristig Funktionen und Aufgaben zu übernehmen. Vereinen fehlen kompetente Vorstände und Abteilungsleitungen, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer.

Dieser Eindruck wird jetzt auch von wissenschaftlichen Untersuchungen belegt: Sowohl der Sportentwicklungsbericht als auch die sportspezifische Auswertung des Freiwilligensurveys der Bundesregierung zeigen einen deutlichen Rückgang des Engagements. Andere gemeinwohlorientierte Organisationen haben ähnliche Probleme.

Ein Grund zur Resignation? NEIN! Wir müssen das ehrenamtliche Engagement im Sport neu denken und gestalten und zeitgemäße Rahmenbedingungen schaffen!

Wir sollten diese Chance ergreifen und Initiativen wie z. B. die bundesweite „Aktionswoche zum bürgerschaftlichen Engagement“ (siehe Seite 21) nutzen, um gemeinsam über Verbesserungsmöglichkeiten zum „Engagement und Ehrenamt im Sport“ nachzudenken. Wir laden Sie ein mitzumachen, denn das Ehrenamt bleibt die wichtigste Basis für den Sport im Verein.

Ihr

Walter Schneeloch

Unsere Wirtschaftspartner:

BKK vor Ort

BKK Landesverband
NORDWEST

WEST LOTTO

VORWEG GEHEN

METRO GROUP



hummel
Character since 1923



SPORTEVENTS UND VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER/OKTOBER 2011

16.09. | JUGENDEVENT

Impulssport, Hinsbeck

17.09. | TANZSPORT

Landesmeisterschaft Senioren, Köln

18.09. | LAUFEN

AOK-Frauenlauf, Bottrop

18.09. | VERANSTALTUNG

Balance-Markt der Sinne, Wetter

18.09. | SKATEN

DUSkatet, Duisburg

23.09. | ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

1. socialpioneercup, Düsseldorf

23.09. | VERANSTALTUNG

Tag der Freiwilligentätigkeit im Sport, Oberhausen

24.09. | LAUFEN

Lichterlauf, Duisburg

24.09. | TAGUNG

Ständige Konferenz der Verbände und Bünde, Duisburg

01.10. – 03.10. | VERANSTALTUNG

NRW-Tag / Tag der deutschen Einheit 2011, Bonn

01.10. | SOFTBALL

Länderpokal Jugend, Neunkirchen-Seelscheid

01.10. | TANZEN

Landesmeisterschaft Jugend A, Brühl

01.10. | RUDERN

34. Landesmeisterschaften, Duisburg

01.10. | LAUFEN

8. Bockstiegeellauf, Werther (Westf.)

08.10. | LAUFEN

Walking Day, Essen

08.10. | LAUFEN

49. RWE-Marathon, Essen



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Tom.Lahtz@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-958



Weitere Termine unter:
www.lsb-nrw.de – Aktuelles
– Veranstaltungskalender

01 NEU

06 NEUIGKEITEN AUS DEM LANDESSPORTBUND NRW

02 TITEL

10 DER ÖKO-CHECK | [Angebot für Vereine](#)

13 „KLEINER AUFWAND – GROSSER NUTZEN“
[Interview mit dem Öko-Checker Dr. Albert](#)

14 DER ÖKO-CHECK | [Die Ausschreibung](#)

16 „INNOVATIVE LÖSUNGEN“
[Interview mit Achim Südmeier, Vertriebsvorstand der RWE Vertrieb AG](#)

03 PROGRAMME & THEMENFELDER

SPITZENSport FÖRDERN IN NRW!

17 SPORTMEDIZIN UND LEISTUNGSDIAGNOSTIK
[Bessere Daten für mehr Leistung](#)

NRW BEWEGT SEINE KINDER!

35 SCHWER *MOBIL* | [Spiel- und Sportfest in Hinsbeck](#)

36 DAS NEUE PROGRAMM: | [Volle Fahrt voraus!](#)

SPORTMANAGEMENT

20 EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT... | [...Auf dem Rückzug](#)

SPECIAL

22 SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT | [Das 10-Punkte-Aktionsprogramm](#)

25 „KLARES SIGNAL“ | [Interview mit Dr. Christoph Niessen](#)

SPORTMEDIZIN

26 PRÄVENTION UND SPORT

04 SPOZ

JUGEND

28 SPIN - SPORT INTERKULTURELL | [Staatsministerin Böhmer beeindruckt](#)

30 SPORHELPERFORUM | [Junge Talente im Sport fördern](#)

32 KOOPERATION BERUFSKOLLEG/SPORT | [Junge Multiplikatoren](#)

34 J-TEAMS FÜR NRW | [Vorgestellt: Das Team in Mönchengladbach](#)

03 EDITORIAL

39 IMPRESSUM

DIE NRW-RADTOUR 2011

Mit WestLotto das Land erfahren



Große Freude bei der Radtour | Foto: Westlotto

Mehr als 1.000 Teilnehmer radelten vier Tage lang 260 Kilometer durchs Münsterland, holten sich einige „Plattfüße“ und tranken zusammen mehr als 9.000 Liter Wasser. Das sind die beeindruckenden Zahlen der 3. NRW-Radtour von WestLotto (Wirtschaftspartner des Landessportbun-

des NRW) und der NRW-Stiftung. Die Tour führte von Wesel über Bocholt, Gronau und Münster nach Hamm. Natürlich gab es viel Buntes zu erleben auf der Strecke... WestLotto-Geschäftsführer Theo Goßner ließ es sich nicht nehmen – nachdem er bereits die gesamte Etappe mitradelte – die Tour-Teilnehmer in der Heimatstadt der WestLotto-Zentrale in Münster zu begrüßen. Er stellte zur Freude der Radler in Aussicht, auch im kommenden Jahr wieder eine NRW-Radtour auf die Beine stellen zu wollen.

BÜNDNIS FÜR DEN SPORT

Kleve ist dabei

Der Kreis Kleve hat sich im Juli in die Reihe einer Vielzahl von Kommunen in NRW eingereiht, die ein „Bündnis für den

Sport“ unterzeichnet haben. Neben dem KSB-Vorsitzenden Lutz Stermann setzten vorerst die Bürgermeister der Kommunen



Stolz auf die Vertragsunterzeichnung: Vertreter der Kommunen sowie des Sports | Foto: LSB

Bedburg-Hau, Weeze, Emmerich, Kerken und Geldern sowie Rheurds stellvertretende Bürgermeisterin ihre Unterschrift darunter. „Es gibt über hunderttausend Vereinsmitglieder, die wir damit unterstützen wollen“, so Lutz Stermann.

Anzeige

TOP QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

STAPELSTÜHLE

Zu traumhaften Konditionen! Fragen Sie auch nach Bankett-, Bistro- und Konferenzmöbeln!

◀ Terrassenheizer
IDEAL FÜR DIE NOCH NICHT SO WARMEN FRÜHLINGSABENDE.

Bali
ALUMINIUM-GESTELL UND FLACHES, NATURFARBIGES KUNSTSTOFFGEFLECHT

Eurostuhl
STAHL-GESTELL

BVG 44
STAHL-GESTELL

BV-L 138
ALUMINIUM-GESTELL

Tische von BV-Stapelstuhl
DURCH SCHNAPPER IN SEKUNDEN AUF- UND ABBAUBAR

INDOOR- UND OUTDOORMÖBEL FÜR IHR VEREINSHEIM

B+V
Stapelstuhl

SUPER CLASSIC,
KANTE MASSIV BUCHE
70 MM, FINGER-
VERZINKT

EXTRA CLASSIC,
KANTE AUF 40 MM
AUFGEDOPPELT

CLASSIC

INFO@BV-STAPELSTUHL.DE
WWW.BV-STAPELSTUHL.DE

B+V STAPELSTUHL GMBH & CO. KG

ZIEGELEISTRASSE 1A • D-49843 UELSEN
TEL: (+49) 59 42 / 9 89 56-0

DOSB-AKTION

Wer ist die engagierteste Vereinsfamilie?

Gibt es in Ihrem Verein eine Familie, ohne die das Vereinsleben gar nicht wirklich vorstellbar wäre? Sollte dieser Familie nicht mal ein großes „Danke schön“ gesagt werden?

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) möchte das Engagement von Familien im Sportverein darstellen. Daher werden attraktive Beispiele von Familien gesucht, die z. B. durch vielfältige Formen des Engagements oder die Übernahme von Ehrenämtern das Vereinsleben nachhaltig prägen.

Anfang nächsten Jahres wird dann die engagierteste Familie öffentlichkeitswirksam durch die zuständige Familienministerin und den DOSB-Präsidenten ausgezeichnet. Prämiert wird diese Auszeichnung mit einem Urlaub in einem ROBINSON CLUB.

Für alle Interessierten (Sportvereine, Privatpersonen) besteht bis 31. Oktober die Möglichkeit, eine sportliche und engagierte Familie über einen Bewerbungsbogen auf der Internetseite www.familie-sport.de vorzuschlagen.

UMFANGREICHE MODERNISIERUNG

Willi-Weyer-Sportschule



Beim Spatenstich: LSB-Präsident Schneeloch, NRW-Ministerpräsidentin Kraft und Schulleiterin Schmidt | Foto: LSB

Die Willi-Weyer-Sportschule in Hachen wird ausgebaut und umfangreich modernisiert. Zum offiziellen Beginn der Arbeiten griffen am 25. Juli NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Landessportbund NRW-Präsident Walter Schneeloch selbst zum Spaten. Bei dem mit rund 3,9 Millionen Euro veranschlagten Umbau- und Erweiterungsprojekt liegt ein Hauptaugenmerk auf der energetischen Sanierung.

FRIEDHELM KREISS

Gratulation zum 75. Geburtstag

Am 5. August feierte Friedhelm Kreiß seinen 75. Geburtstag. Die „Wir im Sport“ gratuliert! Kreiß hat sich in zahlreichen wichtigen Funktionen, u. a. im Landessportbund NRW, ehrenamtlich engagiert, war auch beruflich der sportlichen Bildung verbunden und hat sich in den letzten zehn Jahren als Vorsitzender des NRW-Arbeitskreises „Kirche und Sport“ vor allem der Vertiefung der Partnerschaft von Kirche und Sport verschrieben.

Anzeigen

PHYSIOBUY

**An- u. Verkauf von
gebrauchten Trainingsgeräten
Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen
(Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)**

**E-Mail: info@physiobuy.de
Tel.: 02551/996399
Fax: 02551/996398**

www.physiobuy.de

Jetzt Katalog anfordern! TURNMEYER!

Sport, Spiel, Gesundheit.
Über 5000 Artikel finden Sie
unter www.turnmeyer.de



* Gültig für alle Schulen, eingetragene Vereine, Behörden, Kindergärten und Physio-/Rehabeinrichtungen.



Turnmeyer.de

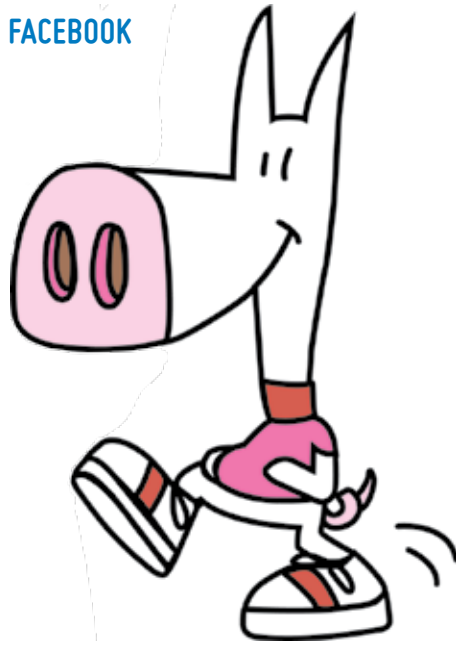
**WIR BRINGEN
DEN SPORT**

SEIT 125 JAHREN

... in Vereine, Schulen,
Kindergärten, Reha-Einrichtungen
und zu Ihnen nach Hause!

TURNMEYER TS Turn- & Sportgeräte GmbH • Altenhagener Str. 89a • 58097 Hagen
Telefon: +49 (0) 2331 60030 • Telefax: +49 (0) 2331 870687 • E-mail: info@turnmeyer.de

„ÜDIS SCHWEINEHUND“ BEI FACEBOOK



647 Mio. Menschen auf der ganzen Welt nutzen Facebook. In Deutschland zählt das bisher erfolgreichste soziale Netzwerk 18 Mio. Mitglieder. Seit Ende Juni dieses Jahres ist „Üdis Schweinehund“, das bekannte Maskottchen aus der LSB Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ auch Teil der weltweiten Online-Community. In nur wenigen Wochen hat die Leitfigur der Kampagne auf seiner Profiseite bereits über 260 Freunde von sich überzeugt. Und jeden Tag werden es mehr!

Nach diesem erfolgreichen Einstieg in Web 2.0 ist der Schweinehund nun auch mit einer eigenen Fansseite auf Facebook vertreten. Unter der Adresse www.facebook.com.Ueberwinde.Schweinehund können Sie ab sofort „Fan“ werden!

Lesen Sie regelmäßig neueste Tipps zum Thema Bewegung und Sport, verfolgen Sie seine Empfehlungen interessanter Webseiten, diskutieren Sie mit dem Schweinehund und anderen Nutzern auf der Pinnwand in Echtzeit. Erzählen Sie der Community, welche Gesundheits- und Bewegungsangebote Sie empfehlen, was in Ihrem Verein los ist oder welche interessanten Events es in Ihrer Region gibt. Posten Sie Fotos, Videos oder Tipps, wie Sie Ihren inneren Schweinehund überwunden haben.

Also, schauen Sie doch bald mal vorbei und begleiten Sie uns auf Facebook. „Üdis Schweinehund“ freut sich auf jede Menge neue Fans!

Text: Jaana Becker-Offermann

GROSSE AUSZEICHNUNG

Bundesverdienstkreuz für Walter Schneeloch

Walter Schneeloch, Präsident des Landesportbundes NRW und Vizepräsident des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), hat am 28. Juli das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Die Ehrung erfolgte in Düsseldorf und wurde von Ute Schäfer, NRW-Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, vorgenommen. Besonders hob die Ministerin Walter Schneelochs vielfältiges ehrenamtliches Engagement



Sportministerin Ute Schäfer überreicht LSB-Präsident Walter Schneeloch die Urkunde | Foto: LSB

im sportpolitischen Bereich hervor. Dem 64-jährigen Sportfunktionär ist es immer ein besonderes Anliegen, den Einfluss des Sports in der Politik – auch kommunal - zu stärken und nachhaltig die Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports zu sichern.

Über den Fußballkreis Rhein-Berg, den Fußball-Verband Mittelrhein und den Westdeutschen Fußball-Verband fand der Bensberger Einstieg in die sportlichen Ehrenämter. 1993 begann seine ehrenamtliche Tätigkeit beim Landessportbund NRW; er wurde dort 2001 Vizepräsident und gleichzeitig Vorsitzender des Bildungswerkes, bevor er 2005 zum Landessportbund-Präsidenten gewählt wurde.

2006 übernahm Walter Schneeloch auch das Amt des DOSB-Vizepräsidenten (Ressort „Breitensport/Sportentwicklung“), im selben Jahr wurde er zum „Member of the IOC Sport for All Commission“ des Internationalen Olympischen Komitees berufen. Seit 2006 vertritt er auch die Interessen des Sports als Mitglied im WDR-Rundfunkrat.

WDR

TIPPT DIE BUNDESLIGA
UND HOLT DIE TOTEN HOSEN
IN EUER VEREINSHEIM!

© ANNE SCHELHAASWOLL



1 LIVE

VEREINSMEISTERSCHAFT 2011/12

www.1live.de

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



LICHT AUS UND RAUS...

WENN DER ÖKO-CHECKER KOMMT

„EINEM GESCHENKTEN GAUL SCHAUT MAN NICHT INS MAUL.“ EINE REDEWENDUNG, DIE HEUTE NOCH VIELERORTS SEHR ERNST GENOMMEN WIRD. SIE WIRD ABER SPÄTESTENS DANN IN FRAGE GESTELLT, WENN DER ÖKO-CHECKER KOMMT.



Weitere Informationen:

www.lsb-nrw.de –
LSB NRW – Sporträume –
Öko-Check im Sport

„Häufig überlassen Vereinsmitglieder auch gerne ihre alten Kühlschränke dem Verein. Es kann sogar vorkommen, dass gleich mehrere dieser Stromfresser angeschlossen sind“, so Dr.-Ing. Jörg Albert. Der Energieberater und Öko-Checker des Landessportbundes NRW, wird gerufen, wenn Sportvereine die eigenen Anlagen auf Möglichkeiten der Kostensenkung im Energie-, Wasser- und Abfallbereich untersuchen lassen.

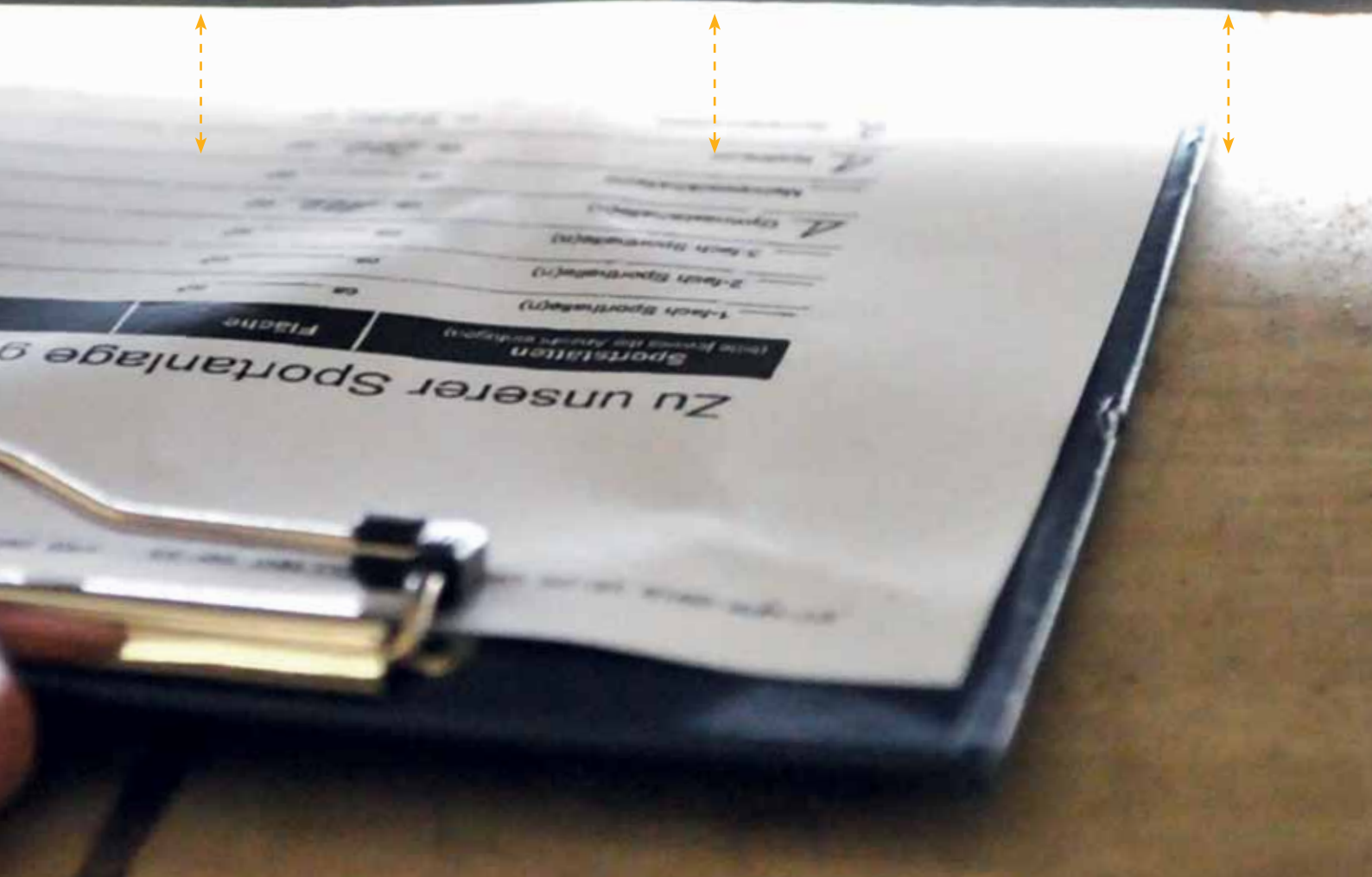
Immerhin machen die Aufwendungen für Energie, Unterhaltung und Betrieb der vereinseigenen Sportstätten den zweithöchsten Anteil der Vereinsausgaben aus. Viel Geld, das in der Vereinskasse an anderer Stelle fehlt.

Schimmelbildung durch schlechte Belüftungssysteme, alte Heizkessel, ungedämmte Dächer und Fassaden, „durstige“ Duschen – die Liste der ökologisch bedenklichen Schwachstellen und Kostenfresser, die

der Öko-Checker zu sehen bekommt, ist lang. Bereits kleine und schnell umzusetzende Maßnahmen, die der Energie-Experte vorschlägt, können zum Erfolg führen. So z. B. die Verwendung von Durchflussreduzieren an Wasserhähnen und Duschen oder die Einführung von Hinweisschildern wie „Licht aus und raus“, welche die Vereinsmitglieder auffordern sollen, beim Verlassen des Raumes das Licht auszuschalten.

DER ÖKO-CHECK

Der Öko-Check ist ein kostenpflichtiges Angebot des Landessportbundes NRW zur Analyse der Verbesserungsmöglichkeiten und Einsparpotenziale von vereinseigenen oder von Vereinen genutzten Sportanlagen. Er eignet sich auch hervorragend für eine qualifizierte Einschätzung der energetischen Situa-



Erstaunlich: der Öko-Checker testet auch, wieviel Luftzug durch den Türspalt kommt

tion und des Sanierungsbedarfs einer Sportstätte bei deren Übernahme durch den Verein. Qualifizierte Energieberater, spezialisiert auf Sportanlagen, führen nach einer ersten Einschätzung anhand der Verbrauchsdaten der letzten Jahre eine ausführliche Schwachstellenanalyse der Gebäude und Anlagen im Verein durch. Bereits an Ort und Stelle erhalten die Vereinsverantwortlichen Tipps und Informationen zur Mängelbeseitigung. Der Öko-Checker erstellt anschließend einen ausführlichen Bericht, der wichtige nachhaltige Tipps zur Energie- und Wassereinsparung enthält und Empfehlungen für kurzfristig und einfach umzusetzende Maßnahmen sowie Verbesserungsvorschläge für mittel- und längerfristige Sanierungen nennt.

Der Öko-Check-Bericht gibt auch Hinweise zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. Dank der kürzlich abgeschlossenen Partnerschaft des Landessportbun-

des NRW mit der RWE Vertrieb AG gibt es ab dem 22. September 2011 die Möglichkeit, nach der Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen einen Zuschuss zu erhalten. Die konkreten Unterstützungsleistungen bzw. finanziellen Zuwendungen, die dem Verein im Rahmen des Checks zu Gute kommen können, finden sich auf den Seiten 14 und 15.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ IM SPORT

„Der organisierte Sport ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz bewusst. Der LSB setzt sich seit Jahren für eine bedarfs- und umweltgerechte Sportstättenentwicklung ein und berät Sportvereine und Kommunen bei der energetischen Sanierung von Sportanlagen“, sagt Bärbel Dittrich, LSB-Vizepräsidentin Breitensport/Sporträume.





DER ÖKO-CHECK

EIN GROSSER SCHRITT
FÜR DIE ZUKUNFT
— EIN KLEINER
FÜR DEN VEREIN

Nicht erst seit der nuklearen Katastrophe im japanischen Kernkraftwerk Fukushima sei das Thema rund um erneuerbare Energien, Klima- und Umweltschutz ein weltweit bedeutendes gesellschaftspolitisches geworden. „Jeder einzelne von uns trägt Verantwortung für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und den Klimaschutz für unsere nachfolgenden Generationen“, so Dittrich. „Sporttreibende sind wie alle Mitmenschen von Umweltbelastungen betroffen, die Gesundheit und Lebensqualität beeinträchtigen. Deshalb liegt es im Interesse von Sport und Umweltschutz, gemeinsam an einer intakten Umwelt zu arbeiten. Der Öko-Check ist hier ein wunderbares Instrument.“

Text: Jaana Becker-Offermann, Fotos: Andrea Bowinkelmann

DIE SONNE SCHICKT KEINE RECHNUNG

Wenn Sie sich durch diesen Artikel angesprochen fühlen, haben Sie längst begonnen, umzudenken. Welche Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen stehen in Ihrem Verein an? Wie könnte Ihr ökologisch bewusster Verein der Zukunft aussehen? Wo möchten Sie dringend Kosten sparen? Haben auch Sie die Vision, dass es möglich sein könnte, die Laufbänder an einen Generator anzuschließen? Ihre Mitglieder erstrampeln die Energie, die Sie für die Beleuchtung benötigen? Stellen Sie sich vor, was für eine motivierende Wirkung das auf die Trainierenden hätte, wenn ihre Energie direkt in Strom transformiert werden würde? Das könnte sogar ein guter Werbegag für Ihren Verein sein! Sehr realistisch ist auf jeden Fall der Einsatz von regenerativen Energiequellen wie z. B. Solarkollektoren. Die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung!

Auch der Wasserdurchfluss
ist im Fokus des Prüfers



DR.-ING. JÖRG ALBERT IST GESCHÄFTSFÜHRER DES INGENIEUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜROS „DIE-ENERGIEBERATER.DE“ UND ÖKO-CHECK-BERATER DER ERSTEN STUNDE.

„KLEINER AUFWAND — GROSSER NUTZEN“

HERR DR. ALBERT, WIE WERDEN SIE BEI DEN VEREINEN AUFGENOMMEN? Freundlich und interessiert. Wir kommen ja auch nicht, um zu kritisieren, sondern um Vorschläge zu machen, wie man etwas besser machen kann. Dabei sprechen wir auch lobend an, was bereits gut gemacht wurde, zum Beispiel den Einbau von Energiesparlampen. Das ist wichtig, denn das sind ja engagierte Vereinsmitglieder, die sich Mühe geben.

WORIN BESTEHT DER VORTEIL, EINEN EXTERNEN BERATER ZU HOLEN? Wir sind unabhängig. Unser Blick ist weder getrübt durch Eigeninteressen noch durch vereinsinterne Gewohnheiten. Dabei geben wir ja nur Empfehlungen, die fachlich natürlich fundiert sind. Die Entscheidungen, was umgesetzt wird, trifft der Verein selber.

WAS SIND TYPISCHE PROBLEME, DENEN SIE IMMER WIEDER BEGEGNEN? Ein Klassiker ist die fehlende Dämmung von Heizungsrohren im Heizraum. Dort geht viel Energie verloren, was mit ein wenig Dämmmaterial bei geringsten Kosten schnell selbst behoben werden könnte. Immer wieder werden auch fehlende Warmwasserkapazitäten beklagt. Dabei will man meist die Menge erhöhen, anstatt zum Beispiel wassersparende Duschköpfe einzubauen. Damit könnte man den Verbrauch

mehr als halbieren. Das würde Kosten für Wasser und Abwasser sparen, sowie Energie, die zum Erwärmen aufgebracht werden muss. Ein Kardinalfehler besteht auch darin, die Vereinsgaststätte von Externen bewirtschaften zu lassen, aber Strom, Heizenergie und Wasser über den Verein laufen zu lassen, was natürlich nicht zum Sparen anregt.


WIE SIEHT ES MIT DEN KOSTEN FÜR INVESTITIONEN AUS? Schon mit geringen Investitionen kann man viel erreichen, wie zum Beispiel mit Verhaltensänderungen, Dämmung von Rohrleitungen etc. Der Einbau eines Heizkessels mit Brennwerttechnik, eine Außenwanddämmung oder Solarthermie erfordern natürlich höhere Investitionen, die mittel- und langfristig empfohlen werden.

HAT SICH IN DEN JAHREN, SEIT SIE DABEI SIND, ETWAS GEÄNDERT? Ja, der Leidensdruck bei den Vereinen ist größer geworden, denn die Energiekosten steigen und werden auch zukünftig steigen. Dadurch sind aber inzwischen auch viele Maßnahmen wirtschaftlich umzusetzen, die sich früher nicht rechnen ließen.

Interview: Michael Stephan, Foto: Andrea Bowinkelmann

PROFITIEREN VOM ÖKO-CHECK!

STOPFEN SIE DIE LÖCHER IN IHRER VEREINSKASSE!



Weitere Informationen:
 Landessportbund NRW
 Telefon 0203 7381-957
Oeko-check@lsb-nrw.de

WIE FUNKTIONIERT EIN ÖKO-CHECK?

An die Nachricht, dass sich die Energiekosten wieder erhöhen, haben wir uns fast schon gewöhnt. Deutlich spürbar sind die steigenden Kosten in der privaten Haushaltskasse ebenso wie in der Vereinskasse der Sportvereine, die über eigene Sportanlagen verfügen oder an den Energiekosten der von ihnen genutzten kommunalen Sportstätten beteiligt sind.

Gemeinsam mit seinem Partner, der RWE Vertrieb AG, will der Landessportbund NRW mit dem Öko-Check die Sportvereine unterstützen, diese Kostenspirale zu durchbrechen und dabei zugleich ihren Beitrag zum Klimaschutz in unserem Land zu leisten.

Vom Öko-Check des Landessportbundes NRW profitieren alle: Der Sportverein erhält eine besonders kostengünstige, umfangreiche und professionelle Bestandsaufnahme der energetischen und ökologischen Situation der Sportanlage inkl. gezielter Empfehlungen zu ihrer Verbesserung und damit zur Senkung der Betriebskosten. Und auch die Umsetzung empfohlener Maßnahmen wird gefördert. Das macht sich in der Vereinskasse bezahlt! Durch die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und die Schonung wertvoller Ressourcen profitiert auch die Umwelt und damit wir alle.

Sie beauftragen den Landessportbund NRW mit der Durchführung der kostenpflichtigen Untersuchung und stellen im ersten Schritt dem „Öko-Checker“ die Verbrauchsdaten der letzten Jahre zur Verfügung. Diese erlauben es ihm, eine erste Einschätzung des energetischen Zustandes der Anlage vorzunehmen. Unser Energieberater vereinbart anschließend mit Ihnen einen Termin für die umfassende Vor-Ort-Begutachtung der Sportanlage, bei dem er alle wichtigen Bereiche einer gründlichen Prüfung unterzieht. Im Anschluss erhalten Sie einen Bericht, der die Schwachstellen aufzeigt und kurz-, mittel- und langfristige Verbesserungs- und Einsparmöglichkeiten empfiehlt. Dabei lohnt sich auch die Umsetzung kleinerer Maßnahmen, wenn aktuell kein akuter Sanierungsbedarf besteht. Denn häufig lässt sich mit wenig Aufwand viel erreichen, wenn man weiß, wo man gezielt ansetzen kann!



VORWEG GEHEN

WELCHE KOSTEN ENTSTEHEN?

Durch die Unterstützung der RWE Vertrieb AG zahlt der Verein für die Untersuchung der Sportstätte je nach Größe nur 350 bis 500 Euro, also deutlich weniger als die Hälfte des regulären Preises. Nach der späteren (Teil-) Umsetzung von empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen und dem Nachweis der entstandenen Kosten bekommt er einen Zuschuss in Höhe des von ihm seinerzeit gezahlten Eigenanteils für die oben genannte Untersuchung.

WER KANN TEILNEHMEN?

Alle nordrhein-westfälischen Sportvereine, die die Fördervoraussetzungen des Landessportbundes NRW erfüllen, können mit einer Sportanlage an der Aktion teilnehmen.

WIE GEHT ES WEITER?

Auf der Internetseite WWW.LSB-NRW.DE – FÜR VEREINE – ÖKO-CHECK IM SPORT finden Sie detaillierte Informationen zu den Teilnahmebedingungen.

Der Startschuss für die Aktion fällt am **22. SEPTEMBER 2011**. Ab diesem Zeitpunkt können Vereine im Internet auf www.lsb-nrw.de - Für Vereine - Öko-Check im Sport einen Öko-Check in Auftrag geben.

Die 25 schnellsten Vereins-Bewerbungen erhalten automatisch die Zusage. 45 zusätzliche Vereine werden unter den weiteren Bewerbern mit Eingang spätestens bis zum 31. März 2012 ausgelost. Sollte Ihr Verein nicht bei den Ausgelosten sein, wird Ihr Auftrag automatisch storniert.

ZÖGERN SIE NICHT, AUCH FÜR IHREN VEREIN DIE WEICHEN FÜR EIN NACHHALTIGES ENERGIE- UND RESSOURCENMANAGEMENT ZU STELLEN, DAS IHRE VEREINSKASSE ENTLASTET UND EINEN BEITRAG IHRES VEREINS ZUM SCHUTZ UNSERES KLIMAS LEISTET.

Text: Achim Haase, Fotos: Andrea Bowinkelmann

INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

INTERVIEW MIT ACHIM SÜDMEIER,
VERTRIEBSVORSTAND DER RWE VERTRIEB AG



ACHIM SÜDMEIER (50), IST ALS VERTRIEBSVORSTAND DER RWE VERTRIEB AG FÜR DEN GESAMTEN OPERATIVEN VERTRIEB ZUSTÄNDIG. IN SEINEN VERANTWORTUNGSBEREICH FÄLLT ZUDEM DIE VERTRIEBSTOCHTER RWE ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN GMBH. IN SEINER FREIZEIT IST SÜDMEIER AUCH BEVORZUGT SPORTLICH AKTIV. ER LIEBT ALLE BALLSPORTARTEN UND IST BEGEISTERTER RADSPORTLER AUF DEM RENNRAD. DER VATER EINER FAST ERWACHSENEN TOCHTER SEGELT AUSSERDEM LEIDENSCHAFTLICH GERN.

HERR SÜDMEIER, WARUM UNTERSTÜTZT RWE DEN ORGANISIERTEN SPORT BEI SEINEN BEMÜHUNGEN, ENERGIE UND KOSTEN ZU SPAREN? Nach der Energiewende gilt es, für die anstehenden Fragen zur Energieversorgung der Zukunft innovative Lösungen zu finden. Trotz vieler Fragen zur praktischen Realisierung von Energieversorgung – das Thema Energieeffizienz steht immer im Vordergrund! Den im Landessportbund NRW angeschlossenen Vereinen bietet der LSB nun über den „Öko-Check“ Energieberatungen an. Die sich aus den Beratungen ergebenden Maßnahmen können dann mit Unterstützung der RWE Energiedienstleistungen GmbH umgesetzt werden. So haben die Vereine künftig niedrigere Energiekosten, entlasten die Vereinskasse und schonen darüber hinaus die Umwelt.

WIE BEURTEILT RWE DEN „ÖKO-CHECK“ DES LANDESSPORTBUNDES NRW? Das ist eine positive Sache, sonst hätten wir uns nicht daran beteiligt. Ich bin sicher, dass bei der Prüfung der Anlagen und Gebäude der Vereine jede Menge Einsparpotenziale und mögliche Modernisierungsmaßnahmen identifiziert werden.

HAT DER SPORT EINE GESELLSCHAFTLICHE VORBILDFUNKTION IM KONTEXT VON ENERGIENUTZUNG? Energieeffizienz spielt in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Sportvereine nehmen aber eine bedeutende Funktion in der Gesellschaft ein. Hier treffen sich viele Menschen, die ihre Erfahrungen im Sport als Multiplikator dann auch auf ihr persönliches Umfeld übertragen.

HABEN SIE BESONDERE EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SPORTVEREINE AUS NRW IM HINBLICK AUF RESSOURCENSCHONENDE ENERGIENUTZUNG? Da die Gegebenheiten vor Ort sehr unterschiedlich sind, existieren meist vielfältige Möglichkeiten, die aber individuell betrachtet werden müssen. Unsere Tochtergesellschaft RWE Energiedienstleistungen GmbH hat hier ein breitgefächertes Angebots- und Beratungsportfolio in punkto Effizienz und Innovation. Und fast immer ist es so: Wer Einsparpotenziale hebt und durch niedrigeren Verbrauch Ressourcen schont, spart auch Geld!

Interview: Theo Düttmann, Foto: RWE Vertrieb AG



LEISTUNGSSPORT: BESSERE DATEN FÜR MEHR LEISTUNG

Seit den Olympischen Spielen in Peking 2008 ist der Landessportbund NRW mit seinen Kooperationspartnern, dem NRW-Sportministerium, der Sportstiftung NRW und den Olympiastützpunkten Schrittmacher für den Leistungssport in NRW. Aktuell zeigt er im Rahmen des Programms „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs“ wieder Flagge: mit einem neuen Konzept „Sportmedizinisches und leistungsdiagnostisches Untersuchungssystem für Landeskader und Nachwuchssportlerinnen und -sportler in NRW.“ Wir im Sport stellt Eckpunkte vor.

Eigentlich ist es eine Binsenweisheit: Wer leistungssportliche Höchstleistungen erbringen will, braucht eine ausgezeichnete sportmedizinische und leistungsdiagnostische Unterstützung. Auch wenn in der Vergangenheit Sportmedizin und Leistungssport bereits vielfach erfolgreich zusammengearbeitet haben, gibt es Verbesserungspotenzial. Hier setzt das neue Konzept des LSB an – mit zwei Schwerpunkten:

Die sportmedizinischen und leistungsdiagnostischen Untersuchungen in NRW werden ab 2012 neu ausgerichtet und – ein Novum – eine Datenbank zur Erfassung aller leistungssportlichen Daten wird installiert.

Gisela Hinnemann, LSB-Vizepräsidentin Leistungssport: „Wir nehmen damit bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Die Kopplung sportmedizinischer Un-



Im Rahmen der Leistungsdiagnostik wird auch ein Laktattest durchgeführt. Die Fotos auf den Seiten 17 und 18 zeigen Teile der standardisierten Untersuchung

tersuchungen mit einer Leistungsdiagnostik ist auf Landesebene bisher einzigartig.“ Sie unterstreicht: „Wir wollen im Leistungssport mit optimalen Strukturen bei begrenzten Ressourcen effizient zum Erfolg kommen.“

EINHEITLICHE STANDARDS

Was wird sich ändern im Vergleich zu der bisherigen Praxis? Ein zentraler Punkt betrifft die sportmedizinischen Untersuchungen. Die Inhalte waren veraltet und es fehlten einheitliche Standards für die Untersuchungsstellen zur Durchführung. Jetzt heißt es: „Der LSB wird zukünftig eindeutige Vorgaben machen, damit Untersuchungen mit einem einheitlichen Standard auf einem verbesserten Niveau durchgeführt werden.“

Dabei geht der LSB neue Wege: Um das höhere Qualitätsniveau abzusichern, werden einheitliche und wissenschaftlich abgesicherte Untersuchungsme-

thoden in eigens LSB-lizenzierten Untersuchungsstellen und -zentren durchgeführt. Für das dortige Personal wird es Qualitätszirkel und Erfahrungsaustausch geben. Der Vorteil für den Athleten: Der LSB wird in Zukunft kontrollieren, ob die vereinbarten sportmedizinischen und leistungsdiagnostischen Qualitätsstandards in den Untersuchungsstellen und -zentren eingehalten werden. Es gibt zukünftig eine höhere Sicherheit, dass die Untersuchungen einem gleichen Standard entsprechen.

LEISTUNGSDIAGNOSTIK NUR NOCH IN LSB-LIZENZIERTEN UNTERSUCHUNGSSTELLEN

Einen Sprung nach vorne gibt es für die D-Kader. Sie können neben der reinen Gesundheitsbeurteilung auch eine leistungsdiagnostische Untersuchung (zum Beispiel Spiroergometrie) durchführen lassen. Daher werden zukünftig bereits im D-Kader Leistungsdaten erhoben, die mittelfristig in die Trai-



Disziplinengruppe: KH / CH

2 x 250 m Stufentest

Datum: 10.06.2011

Ort: Garmisch

		1. Stufe				2. Stufe							
FZ	0-Fz	V	Schl.	SF	SV	La	FZ	0-Fz	V	Schl.	SF	SV	La
[s]	[s]	m/s		[1/min]	[m]	[mmol/l]	[s]	[s]	m/s		[1/min]	[m]	[mmol/l]
1 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
1 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
2 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
2 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
3 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
3 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
4 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
4 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
5 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
5 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
6 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
6 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
7 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
7 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
8 R-1	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
8 3-Y	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
8 6-	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
Mittelwerte													

ningssteuerung fließen können! Für die Praxis bedeutet dies, dass beispielsweise ein Hockeytrainer schon im D-Kader erkennen kann, ob sein Talent verstärkt an der Fitness oder aber in anderen Bereichen arbeiten muss. Die Leistungsdiagnostik kann darüber Aufschluss geben.

NEUE DATENBANK FÜR DEN LEISTUNGSSPORT

Doch bessere Daten alleine genügen nicht. Ein Manko der Vergangenheit war die mangelnde Auswertung und der Transfer der wissenschaftlichen Daten in die Sportpraxis. Hier kommt die geplante Datenbank „DaLiD“ ins Spiel. Sie wird die Plattform sein, um die Daten zwischen Wissenschaft, Verbän-

den, Trainern und Athleten auszutauschen und auszuwerten. Selbstverständlich mit klar definierten Zugriffsrechten und unter Einhaltung des Datenschutzes.

Zusätzlich sollen Informationsveranstaltungen für Verbände, Trainer und Sportler die Möglichkeit bieten, sich näher mit den einzelnen Elementen der Untersuchung auseinander zu setzen.

„Wir werden die Erhebung und Nutzung leistungssportlicher Daten vereinfachen und die Basis für eine zielgerichtete Steuerung schaffen“, sagt Gisela Hinnemann. „So werden wir die Förderung des Nachwuchses weiter verbessern.“ Auch wenn diese Neuerungen den Medaillenspiegel in London noch nicht beeinflussen werden: Der nächste Schritt in die richtige Richtung ist getan!

Text: Michael Stephan, Fotos: Andrea Bowinkelmann

Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Claudio.Bucchi@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-813



EHRENAMTLICHES

... AUF DEM RÜCKZUG!

Zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011“ trägt der Sport eine Vielzahl von Veranstaltungen, Impulsen und vorbildlichen Beispielen bei, sieht sich aber auch mit einem beunruhigenden Befund konfrontiert: Der Freiwilligensurvey der Bundesregierung von 1999 bis 2009 belegt im Zehnjahresvergleich erstmals einen Rückgang des ehrenamtlichen Engagements im Sport.

Die Auswertung der Studie zeigt eindeutig: „Erstmals seit Gründung des Deutschen Sportbundes (DSB) bzw. des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) kann ein Rückgang des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in dem quantitativ mit Abstand bedeutendsten Handlungsbereich gemeinschaftlicher Aktivitäten in Deutschland auf der Basis repräsentativer Bevölkerungsbefragungen im Zehnjahresvergleich nachgezeichnet werden.“

Das ist das Fazit von Prof. Sebastian Braun vom Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität zu Berlin, der die Freiwilligensurveys für das Handlungsfeld „Sport und Bewegung“ nochmals unter die Lupe genommen hat. Seine Ergebnisse lassen sich verkürzt so zusammenfassen:

1. Der Sportbereich weist im Vergleich zu anderen Engagementbereichen (z. B. Kirche, Wohlfahrtsorganisationen, Gewerkschaften) die höchsten Engagementquoten auf.
2. Rückläufige Engagementquoten im Sportbereich bedeuten allein für NRW über 65.000 Engagierte weniger in fünf Jahren – ein Rückgang von deutlich über 10 Prozent!
3. Vorstands- und Leitungsfunktionen werden immer seltener übernommen.
4. Wer ein „Amt“ übernommen hat, weitet sein Engagement bzgl. des Zeitaufwandes und der Aufgabenfelder im Laufe der Zeit aus.
5. Die Bereitschaft zur Übernahme von einzelnen Aufgaben oder zeitlich befristeten Projekten steigt.
6. Persönliche Ansprache und Eigeninitiative sind die wichtigsten Zugangswege zum Engagement.
7. Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und Mitgestaltung sind zentrale Motivationen.
8. Das Bildungsniveau der Aktiven und der Engagierten steigt kontinuierlich.
9. Das Durchschnittsalter von Leitungs- und Vorstandspersonen steigt.
10. Weibliches Ehrenamt in Leitungs- und Vorstandsfunktionen ist rückläufig.
11. Menschen mit Migrationshintergrund werden zunehmend aktiver, während die Engagementquote im Sport sinkt.
12. Gewünscht wird eine bessere finanzielle Grundlage für Vereine und Vereinfachungen von rechtlichen Bestimmungen und bürokratischen Anforderungen.

Der vollständige Text findet sich unter:

www.nw.vibss.de – Engagement und Ehrenamt im Sport

Aufgrund dieser Befunde muss über neue Akzente in der Sport- und Engagementpolitik nachgedacht werden – unter Beachtung der Rahmenbedingungen und der vorhandenen Möglichkeiten „vor Ort“.

ENGAGEMENT IM SPORT..

... IM AUFBRUCH:

„EHRENAMT NEU DENKEN UND GESTALTEN!“

DOSB-Präsident Thomas Bach appelliert bereits in seinem Vorwort zur Veröffentlichung der Studie von Prof. Braun (Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Band 2011/03, Köln 2011) für einen Aufbruch: „Zugleich rufen wir dazu auf, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer immer wieder durch Anerkennung zu motivieren, Angebote für ehrenamtliche Mitarbeit zu prüfen, zu verbessern und neue Formen zeitlich flexibler Projektarbeit zu unterbreiten.“

Anerkennungskultur stärken

Der Präsident des Landessportbundes NRW und DOSB-Vizepräsident, Walter Schneeloch, fordert dazu auf, die bundesweite Aktionswoche zum bürgerschaftlichen Engagement vom 16. bis 25. September zu nutzen, um gemeinsam über Verbesserungsmöglichkeiten zum „Engagement und Ehrenamt im Sport“ nachzudenken. Ihm ist es auch wichtig, über die bestehende Anerkennungskultur zu reflektieren, um so ein „neues Ehrenamt“ verwirklichen zu können.

Der Landessportbund NRW und die Partner im Verbundsystem des Sports in NRW haben unabhängig von diesen klaren und „bedrohenden“ Erkenntnissen der Studie von Prof. Braun bereits Veranstaltungen und Impulse zum Europäischen Jahr der Freiwilligkeit geplant:

1. Verbesserungsprojekte zur Anerkennungskultur im Sport: gefördert werden je fünf Maßnahmen in Sportvereinen, Verbänden und Bündeln mit jeweils 1.000 Euro
2. ein Workshop zur Anerkennungskultur im Sport am 19. September in Duisburg
3. der Tag der Freiwilligentätigkeit am 23. September in Oberhausen
4. Verbesserungsprojekte „Mut machen! zum Engagement und Ehrenamt im Sport!“. Gefördert werden je fünf Maßnahmen in Sportvereinen, Verbänden und Bündeln mit jeweils 1.000 Euro
5. die Fachtagung „Mut machen! zum Engagement und Ehrenamt im Sport“ am 14. Oktober in Essen

Text: Dirk Engelhard

Weitere Informationen:
www.nw.vibss.de –
 Engagement und Ehrenamt
 im Sport – Aktuelles –
 EiS-News

und:
 Landessportbund NRW
 Dirk.Engelhard@
 lsb-nrw.de
 Telefon 0203 7381-755

Gefördert durch:

WEST LOTTO

SERVICECENTER VEREINSMANAGEMENT

Weitere Informationen:
WWW.VIBSS.DE

Servicenummer:
0203 7381-777

Landessportbund Nordrhein-Westfalen. e.V.
 Friedrich-Alfred-Straße 25 | 47055 Duisburg
 vibss@lsb-nrw.de

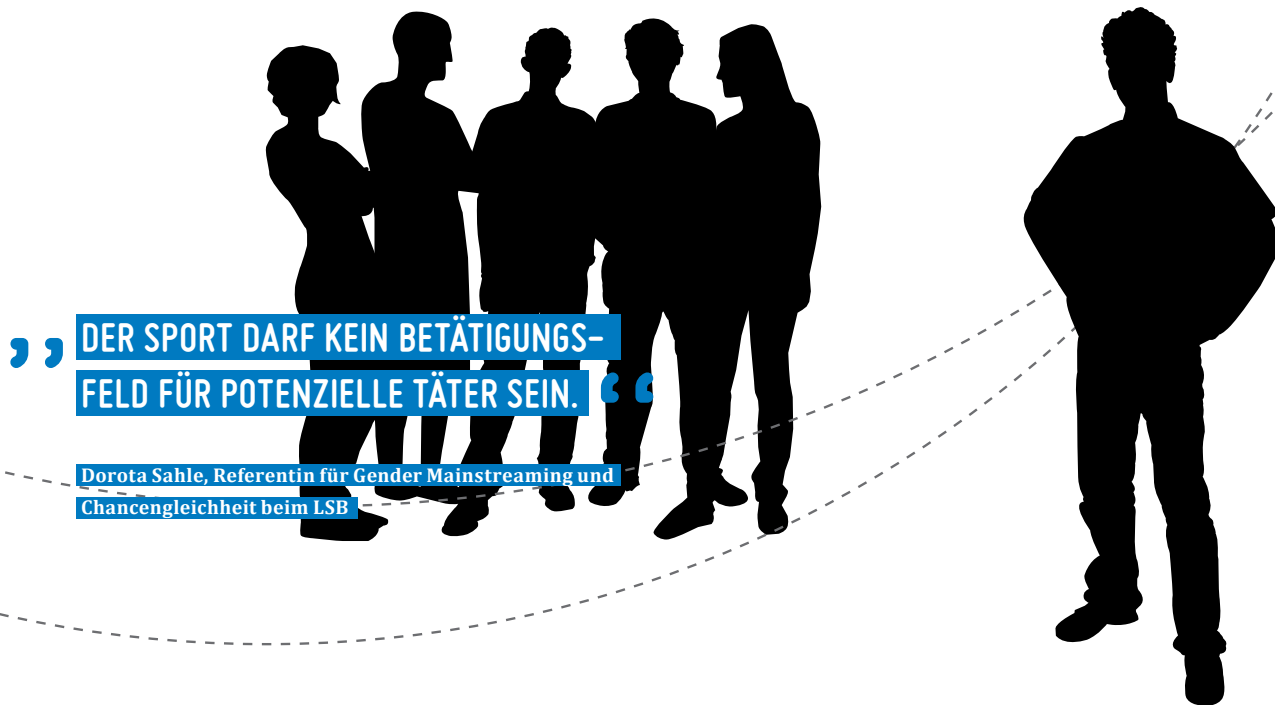
LANDESPORTBUND
 NORDRHEIN-WESTFALEN



DAS 10-PUNKTE- AKTIONSPROGRAMM

GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT

SPORTINTERN GILT DER LANDESPORTBUND NRW ALS FÜHREND BEI DER UMSETZUNG VON PRÄVENTIVEN MASSNAHMEN GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT. UM DIE AKZEPTANZ DER EINZELNEN MASSNAHMEN ZU ERHÖHEN UND DIE MÖGLICHKEITEN DER INTERVENTION AUSZUBAUEN, HABEN DAS PRÄSIDIUM DES LSB UND DER VORSTAND DER SPORTJUGEND NRW NUN EIN 10-PUNKTE-AKTIONSPROGRAMM BESCHLOSSEN.



„ DER SPORT DARF KEIN BETÄTIGUNGS- FELD FÜR POTENZIELLE TÄTER SEIN. “

Dorota Sahle, Referentin für Gender Mainstreaming und
Chancengleichheit beim LSB

Wenn am 1. Januar 2012 das neue Bundeskinder-
schutzgesetz in Kraft tritt, ist der organisierte Sport
in NRW bereits auf die wesentlichen zu erwartenden
Neuerungen vorbereitet. In einem 10-Punkte-Akti-
onsprogramm hat der LSB seine bisherigen Maßnah-
men zu einem ganzheitlichen Präventionskonzept
gebündelt und durch weitere Bausteine ergänzt.
Bewährte Bestandteile sind unter anderem die viel-
fältigen Informationen und Materialien, die für die
Thematik sensibilisieren und über Rahmenbedin-
gungen informieren. Das findet teils durch Broschü-
ren und digitale Medien statt. Über das Vereins-,
Informations-, Beratungs- und Schulungssystem
(VIBSS) des LSB werden weiterhin Seminare und In-
formationsveranstaltungen für Fachverbände, Bün-
de und Sportvereine durchgeführt.

BESSERE SCHUTZWIRKUNG

Neu sind in diesem Zusammenhang die Entwick-
lung eines Elternratgebers sowie die unterstüt-
zende Begleitung des LSB bei der Entwicklung von
fachspezifischen Präventionskonzepten durch seine
Mitgliedsorganisationen. Dazu wird ein eigener Leit-
faden fertig gestellt.

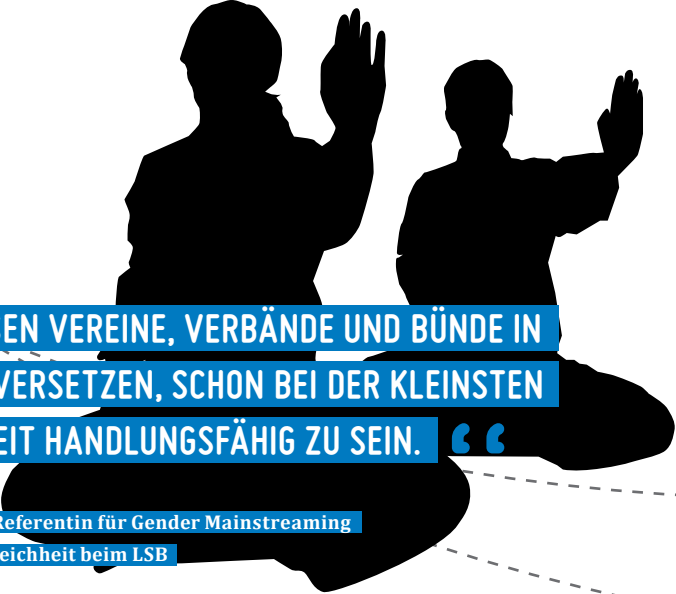
Der Sport dürfe kein Betätigungsfeld für potenziel-
le Täter sein, beschreibt Dorota Sahle das Hauptziel
des Aktionsprogramms. Die Referentin für Gender
Mainstreaming und Chancengleichheit beim LSB
sieht die bessere Schutzwirkung des LSB-Programms
vor allem darin, dass sich die unterschiedlichen
Maßnahmen und Bausteine gegenseitig ergänzen.
„Als Einzelmaßnahmen erzeugen sie keine ausrei-
chende Wirkung!“

ERWEITERTES FÜHRUNGSZEUGNIS

Die breit angelegte Informationsarbeit wird deshalb
auch durch das erweiterte Führungszeugnis (siehe
Kasten) und einen neuen Ehrenkodex ergänzt. Bis-
her war die Unterzeichnung des Ehrenkodex freiwil-
lig. Ab 2012 soll eine überarbeitete Fassung vorlie-
gen, die zum einen als freiwillige Selbstverpflichtung
von allen in der Jugendarbeit tätigen Betreuerinnen
und Betreuern unterschrieben werden soll.
Zum anderen wird die Thematik „Prävention und
Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport“ ab
Mitte 2012 ein verbindlicher Bestandteil der Lizen-
zausbildung des LSB, so dass der Ehrenkodex am Ende
jeder Lizenzmaßnahme von allen Teilnehmerinnen

Weitere Informationen:
Das 10-Punkte-Aktionspro-
gramm finden Sie unter:
www.lsb-nrw.de –
Politik – Sport und
sexualisierte Gewalt





„ WIR MÜSSEN VEREINE, VERBÄNDE UND BÜNDE IN DIE LAGE VERSETZEN, SCHON BEI DER KLEINSTEN UNKLARHEIT HANDLUNGSFÄHIG ZU SEIN.“

Dorota Sahle, Referentin für Gender Mainstreaming und Chancengleichheit beim LSB

und Teilnehmern unterschrieben wird. Stärker im Fokus wird zukünftig zudem der Bereich der Intervention stehen. „Wir müssen Vereine, Verbände und Bünde in die Lage versetzen, schon bei der kleinsten Unklarheit handlungsfähig zu sein“, beschreibt Dorota Sahle die Ausgangslage.

„Vereinsvorstände sind bei einem Verdachtsfall häufig überfordert.“ Das gelte es abzustellen. Die Erfahrung habe gezeigt, dass Vereine mit einem Leitfaden und einem klaren Handlungskonzept gut sowohl mit Anfragen als auch mit Verdachtsmomenten umgehen können. Solche Vereine sind durch ein klares und transparentes Handlungskonzept auch attraktiv für die eigenen Mitglieder und Eltern minderjähriger Vereinsmitglieder. Daher ist für das kommende Jahr ein Präventions- und Interventionsleitfaden geplant, der bei Krisen- und Verdachtsfällen zum Einsatz kommen soll und flächendeckend an die Vereine in NRW verteilt wird.

Außerdem sieht das Aktionsprogramm ab Oktober die Qualifizierung von Ansprechpersonen als Anlaufstelle in Verbänden und Bünden vor.

ERWEITERTES FÜHRUNGSZEUGNIS

Der Entwurf zum Bundeskinderschutzgesetz sieht vor, dass alle hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der Jugendhilfe ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Darin wird ausgewiesen, ob und welche Straftatbestände vorliegen. Für ehrenamtlich Tätige wird das erweiterte Führungszeugnis nicht verpflichtend.

Der Landessportbund NRW empfiehlt seinen Mitgliedsorganisationen aber im Rahmen der Entwicklung eigener Präventionskonzepte, die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses auch für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit einzuführen. „Zu beachten ist aber, dass das erweiterte Führungszeugnis allein betrachtet nur eine ordnungspolitische Maßnahme darstellt, die erst in einem breit angelegten Präventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beiträgt“, sagt dazu Dorota Sahle vom LSB.



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Dorota.Sahle@lsb-nrw.de
Telefon: 0203 7381-847

INTERVIEW

„KLARES SIGNAL“



Interview mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Dr. Christoph Niessen über das 10-Punkte-Aktionsprogramm des Landessportbundes NRW

IST DAS AKTIONSPROGRAMM NICHT NUR EINE BERUHIGUNGSPILLE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT ANGESICHTS DER MOMENTAN STARKEN PRÄSENZ DES THEMAS „KINDESMISSBRAUCH IN DEN MEDIEN“? Nein! Der Landessportbund NRW kümmert sich bereits seit vielen Jahren sehr intensiv um dieses Thema. Für irgendwelche Alibiaktionen oder Showveranstaltungen ist das Thema viel zu ernst. Wir müssen einfach alles daran setzen, dass Kinder und Jugendliche im organisierten Sport bestmöglich vor sexualisierter Gewalt geschützt werden. Kinder, Jugendliche und Eltern müssen darauf vertrauen können, dass sie im Sportverein gut aufgehoben sind. Mit dem 10-Punkte-Aktionsprogramm haben die Führungsgremien des Landessportbundes und der Sportjugend NRW erneut ein klares Signal gesetzt, dass wir dieses Ziel offensiv und nachhaltig verfolgen.

WAS HAT DER LANDESSPORTBUND NRW BISLANG GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT GETAN? Wir schaffen mit unserer Kampagne „Schweigen schützt die Falschen“ bereits seit 15 Jahren Bewusstsein für das Thema. Wir wollen Kinder und Jugendliche bestärken, sich gegen Übergriffe zur Wehr zu

setzen und sie ermutigen, sich bei vertrauten Personen Hilfe zu holen. Wir beraten Verantwortliche aus Vereinen und Verbänden in Informationsveranstaltungen vor Ort. 2011 haben bereits 37 Veranstaltungen stattgefunden. Es geht um Fragen, wie man Anzeichen für sexualisierte Gewalt frühzeitig erkennt, wie man sich als Vereinsführung richtig verhält, wenn Verdachtsfälle entstehen usw... Wir verfügen zudem seit zehn Jahren über eine hauptberufliche Mitarbeiterin, die quasi die Funktion einer Beratungsstelle ausfüllt. Sie arbeitet eng mit Behörden und anderen Beratungsstellen zusammen und gilt auch bundesweit als wichtige Kompetenzträgerin in diesem Bereich.

WELCHE NEUERUNGEN BRINGT DAS 10-PUNKTE-AKTIONSPROGRAMM? Der Landessportbund NRW möchte die vielfältigen Möglichkeiten des Verbundsystems nutzen, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen weiter zu verbessern. Wir werben deshalb bei unseren Mitgliedsorganisationen darum, eigene Maßnahmen und Aktivitäten zu initiieren. Parallel dazu erarbeiten wir zusätzliche Instrumente für die Prävention und Intervention, um die Schutzwirkung unserer Konzepte zu erhöhen.

Interview: Theo Düttmann, Foto: Andrea Bowinkelmann

PRÄVENTION UND SPORT

ZAHLREICHE WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN BELEGEN DIE WIRKSAMKEIT KÖRPERLICHER AKTIVITÄT ZUR PRÄVENTION UND THERAPIE VERSCHIEDENER ERKRANKUNGEN. WÄHREND FRÜHER HERZINFARKTPATIENTEN EINE MEHRWÖCHIGE BETTRUHE EINHALTEN MUSSTEN, IST SEIT DEN 1970ER JAHREN DIE BEDEUTUNG DER FRÜHZEITIGEN KÖRPERLICHEN BEWEGUNG IN DER BEHANDLUNG DES HERZINFARKTES AKZEPTIERT.



Die Wirksamkeit eines aeroben Ausdauertrainings und eines Kraftausdauertrainings ist unbestritten und erreicht die Wirksamkeit einer medikamentösen Therapie



Mittlerweile können, aufgrund des zunehmenden Wissens, differenzierte Empfehlungen zur Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen durch körperliche Bewegung herangezogen werden. Neben Herz-Kreislauf-Erkrankungen profitieren auch Patienten mit Lungenerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen (Diabetes mellitus), Tumorerkrankungen, Gelenkerkrankungen (Arthrose) und neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen (Depressionen) von einem regelmäßigen Training (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention).

SPORT ALS THERAPIE

Sportliche Aktivität ist dabei ein wesentlicher Pfeiler im gesamten Therapiekonzept. Eine bemerkenswerte Studie (veröffentlicht 2003) verglich die Wirksamkeit eines regelmäßigen moderaten Ausdauertrainings mit einer Katheterbehandlung (Stentanlage)

bei Patienten mit koronarer Herzerkrankung. Die Ergebnisse zeigten Vorteile der Trainingsgruppe hinsichtlich des späteren Auftretens akuter Herzsymptome und gleichzeitig eine wesentlich verbesserte Leistungsfähigkeit, mit einer höheren Lebensqualität einhergehend. Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen haben sich mit der Bedeutung des Sports bei Diabetes mellitus beschäftigt. Die Wirksamkeit eines aeroben Ausdauertrainings und eines Kraftausdauertrainings ist unbestritten und erreicht die Wirksamkeit einer medikamentösen Therapie. Was liegt also näher, als Erkrankungen auf sportliche Weise entgegenzutreten?

Es zeigte sich in den Studien allerdings auch, dass häufig eine individuelle Beratung und Anleitung erforderlich war, um das regelmäßige Training auch tatsächlich in die Praxis umzusetzen. Generelle Empfehlungen zur Ausübung eines regelmäßigen Trainings reichten oftmals nicht aus (fehlende Motivation, fehlendes Wissen).

Wer seine Gesundheit durch sportliche Betätigung fördern oder eine Erkrankung mitbehandeln möchte, sollte zuvor durch einen Sportmediziner untersucht werden. Es sollte dabei die Sporttauglichkeit festgestellt sowie Art, Umfang und Intensität des Trainings gemeinsam festgelegt werden. Diese sportmedizinische Untersuchung führt die Abteilung Sportmedizin der Sportklinik Hellersen durch.

Text: Dr. Ulrich Schneider, Oberarzt, Abteilung Sportmedizin Sportklinik Hellersen, Foto: Andrea Bowinkelmann

SPÖZ

NRW-SPORT-TALENTE:
Theresa Klein, 19 Jahre

Sportart:

Kanu-Rennsport

Größte Erfolge:

2010 / Deutsche Meisterschaft :

K2 Damen 200m 1.Platz

K2 Damen 500m 1.Platz

K1 Damen 500m 2.Platz

K1 Damen 200m 3.Platz

K4 Damen 200m 3.Platz

K4 Damen 500m 3.Platz

2010 / Junioren-EM in Moskau:
Gold in den 200-m-Zweiern

Verein:

Kanu Gemeinschaft Essen (KG Essen)

SPORHELPERFORUM

J-TEAMS FÜR NRW



„SPIN“ SPORT INTERKULTURELL

STAATSMINISTERIN BÖHMER BEEINDRUCKT

Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration hat auf einer bundesweiten Integrationstour herausragende Beispiele der Integration besucht. Die Gesamtschule Gelsenkirchen-Horst war ihre erste Station. Die Schule ist diesjähriger Sieger des Integrationspreises von DFB und Mercedes-Benz. Beeindruckend sind die vielfältigen Projekte der Schule im Bereich des Sports.

Sie beteiligt sich auch seit längerem an dem Projekt „spin“ sport interkulturell der Stiftung Mercator, der Heinz Nixdorf Stiftung und der Sportjugend NRW. In Zusammenarbeit mit dem „spin“-Partnerverein SV Horst-Emscher 08 eröffnet die Schule Mäd-

chen aus allen Herkunftsländern den Weg in den Sport. Bei dem Besuch der Staatsministerin stellte Hans-Peter Schmitz, Integrationsbeauftragter des Landessportbundes und der Sportjugend NRW, die Arbeit des organisierten Sports in NRW im Bereich „Integration“ vor. Serpil Kaya, Referentin im Projekt „spin“, präsentierte Beispiele ihre Arbeit mit der Gesamtschule Horst und dem Sportverein Horst 08. „Inzwischen hat sich eine erfolgreiche Kooperation aller Beteiligten entwickelt. Gemeinsam wird daran gearbeitet, nicht nur das Projekt weiter voranzubringen, sondern auch die Personen, die in der operativen Arbeit sind, weiterzubilden bzw. zu fördern. Deshalb ist die Qualifizierung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter ein wichtiger Baustein des Projektes“, so Hans-Peter Schmitz.

Anzeige



BKK vor Ort

Verlassen Sie sich auf uns:
Kein Zusatzbeitrag 2011 + 2012

Kann Ihre Krankenkasse das auch?
Kommen Sie jetzt ganz einfach zu uns.

- ✓ **300 Euro für Sie zur Förderung Ihrer Gesundheit:** Provita-Bonus, Gesundheitskurse + Gesundheitsreisen
- ✓ **Viele attraktive Wahltarife:** zum Beispiel **Kerngesund** mit Einsparungen von bis zu **575 Euro**, und viele mehr
- ✓ **Extra:** Günstige Tarife bei Zusatzversicherungen

Kostenlose Servicenummer
0800 2221211
www.bkkvorort.de

JETZT ZUR BKK VOR ORT
Kein Zusatzbeitrag
2011 + 2012

Wechseln Sie jetzt!



Neue Lust am Essen

Ohne Diätfrust zum Wohlfühlgewicht

Mit LowFett 30 nehmen Sie gesund ab - ohne Termindruck, ohne starre Pläne, ohne komplizierte Rezepte. Kurz: Ohne Frust! Genau richtig für Menschen, die neben dem regelmäßigen Sport sich Gesund ernähren möchten. Das Online-Ernährungsprogramm hilft Ihnen Ihre Ernährung dauerhaft zu verbessern - mit sichtbarem Erfolg und bei spürbar besserer Gesundheit.

Online – der etwas andere Ernährungskurs

- Zum Auftakt klärt eine Ernährungsanalyse Ihre Verzehrgewohnheiten. Daraufhin bekommen Sie konkrete Vorschläge für die Einkaufsplanung.
- Anschließend lernen Sie in 10 Kurseinheiten mit Videos, wie Sie in allen Ernährungsbereichen kleine Verbesserungen erzielen können, die insgesamt spürbare Veränderungen auf der Waage bringen.
- Sie erhalten Ernährungspläne und Rezepte zur Auswahl, aus denen Sie sich die passenden Vorschläge aussuchen.
- Die Zutaten für die Rezepte gibt es in jedem Supermarkt. Und auch Kochmuffeln gelingen mit diesem Programm leckere Gerichte. Denn wer die LowFett 30-Rezepte lesen kann, der kann sie auch kochen.

- Die Familie kann mitessen, denn die LowFett 30-Ernährungsweise ist „ganz normal“: frische Lebensmittel, fettbewusst und schonend zubereitet. Das tut der ganzen Familie gut.

- Das Programm bietet maximale Flexibilität, denn Sie können es 7 Tage in der Woche rund um die Uhr nutzen – ideal für Schichtarbeiter, Mütter und alle, die viel unterwegs sind.

- Low-Fett 30 ist so flexibel, dass Sie sogar Kuchen, Pommes, Pizza und Hamburger genießen können. Sie wählen nur ein wenig anders aus, stellen das ein oder andere Rezept ein wenig um – fertig!

- Der Kurs ist buchbar über unsere Homepage und bei Vorlage der Teilnahmebestätigung zu 100 % im Rahmen des Provita-Programms erstattbar.

Weitere Infos unter www.bkkvorort.de/privatkunden/meine-gesundheit/gesunde-ernaehrung/



SPORTHelfERFORUM

JUNGE TALENTE IM SPORT FÖRDERN

» » Durch die Ausbildung zur Sporthelferin habe ich eine andere Perspektive bekommen. Ich habe jetzt bessere Chancen, mich sozial zu engagieren. » »

Alina Schmelter, Düsseldorf

„WIR MÖCHTEN JUNGE TALENTE ENTDECKEN UND FÖRDERN. DAFÜR BIETET DIE AUSBILDUNG ZUR SPORTHelfERIN ODER ZUM SPORTHelfER EINE GUTE GRUNDLAGE. DIE JUNGEN MENSCHEN SIND DIE ZUKUNFT UNSERER GESELLSCHAFT UND SIE SIND AUCH DIE ZUKUNFT DES SPORTS.“ MIT DIESEN WORTEN ERÖFFNETE DR. KLAUS BALSTER, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DER SPORTJUGEND NRW, DAS NRW-SPORTHelfERFORUM IN GREVENBROICH AM 21. JULI. MIT DER SPORTHelfERAUSBILDUNG SOLLEN DIE SCHÜLER DAZU BEWEGT WERDEN, IM AUSSERUNTERRICHTLICHEN SCHULSPORT UND IM VEREINSSPORT VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN.



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Beate.Lehmann@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-873

„ Wir als Krankenkasse unterstützen die Ausbildung gerne, weil wir schon beim Nachwuchs auf Bewegung und Sport setzen. Diese Jugendlichen leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung.“

Thomas Wagemann, Referent für Gesundheitsförderung,
BKK Landesverband NORDWEST



Die regelmäßig in allen Regierungsbezirken stattfindenden Sporthelferforen bieten eine Plattform, um sich fortzubilden, Neues aus Spiel und Sport kennenzulernen und zu erproben. So war es auch am Grevenbroicher Pascal-Gymnasium, wo sich 200 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte trafen. Auf sie wartete ein tolles Programm mit zahlreichen Workshops, z. B. zu „Auftreten, Ausstrahlung, Körpersprache“ bis zu „Geo Caching“. Für alle bestand zudem die Gelegenheit, sich zu ihrem freiwilligen Engagement in Schule und Verein fachlich auszutauschen.

„ Die Sporthelferausbildung ist eine tolle Idee. Hier werden junge soziale Talente ausgebildet und in ihrem Einsatz unterstützt.“

Dr. Gerwin-Lutz Reinink, Referatsleiter für
Schulsport und Gesundheitsförderung
im NRW-Schulministerium



In den Workshops wurde auch theoretisch gearbeitet

Die Jugendlichen bringen z. B. in den Pausen ihre Mitschüler in Bewegung, unterstützen Schulsportgemeinschaften, organisieren Bewegungsprojekte in Schule und Verein und setzen sich in den Mitwirkungsgruppen für die Interessen der Gleichaltrigen ein. Rainer Ruth, kommissarischer Vorsitzender des Vorstands der Sportjugend NRW: „Wir können stolz sein auf ihre Leistung!“

Text: Theo Düttmann, Fotos: Andrea Bowinkelmann

ALLE SCHULFORMEN VERTRETEN

Das 5. Sporthelferforum in Grevenbroich fand für den Regierungsbezirk Düsseldorf statt. In diesem Bezirk konnten sich im Schuljahr 2009/10 in 72 Ausbildungen 1.023 Schüler qualifizieren. Unter dem Motto „Mehr Bewegung in Schule und Verein“ wurden im vergangenen Schuljahr landesweit insgesamt 4.500 Sporthelferinnen und Sporthelfer an 330 Schulen qualifiziert. Dabei wird die Ausbildung in allen Schulformen angeboten. Allerdings gibt es ein Gefälle zwischen Hauptschulen – „nur“ 10 Prozent von ihnen beteiligen sich an der Ausbildung gegenüber rund 20 Prozent aller Gymnasien oder Gesamtschulen. 17% der ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer haben einen Migrationshintergrund.

PORTRÄT BERUFSSKOLLEG VERA BECKERS

JUNGE MULTIPLIKATOREN



Beatrix Spillecke-Holst,

Abteilungsleiterin

„Sport und Gesundheit“

„Wir haben das Präventionskonzept in unseren Bildungsgang ‚Freizeitsportleiter(in)‘ integriert, um die Verbindung von Sport und Gesundheit zu unterstreichen. Eine gute Qualifizierung ist die Voraussetzung dafür, dass sich unsere Absolventen als Multiplikatoren bewähren.“

DER GESUNDHEITSORIENTIERTE SPORT NIMMT EINE IMMER WICHTIGERE ROLLE EIN. DESHALB IST ES VON ZENTRALER BEDEUTUNG, ZUKUNFTSORIENTIERT ZU FÖRDERN UND KOOPERATIONEN EINZUGEHEN. VORBILDICH GESCHIEHT DIES AM KREFELDER BERUFSSKOLLEG VERA BECKERS: ABSOLVENTEN DES BILDUNGSGANGS „FREIZEITSPORTLEITER(IN)“ ERWERBEN NICHT NUR, DANK EINER KOOPERATION MIT DEM LANDESSPORTBUND NRW, DIE ÜBUNGSLEITER-C-LIZENZ, SONDERN KÖNNEN SICH DARÜBER HINAUS IM BEREICH „PRÄVENTION“ SPEZIALISIEREN.

Rund 2.800 Schülerinnen und Schüler besuchen das Berufskolleg Vera Beckers (BKVB) im Krefelder Stadtteil Hüls. Unter ihnen sind die 17 jungen Männer und elf jungen Frauen aus der zwölften Klasse des beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt „Freizeitsportleiter(in)/Allgemeine Hochschulreife“. Die 18- bis 21-Jährigen streben im Sommer 2012 ein ganz besonderes Abitur an: Im Mittelpunkt stehen Sport und Gesundheit.

„Der Bereich ‚Sport und Gesundheit‘ ist eine von sechs Abteilungen unseres Berufskollegs. Zu ihm gehört der dreijährige Bildungsgang ‚Freizeitsportleiter(in)‘, der unter anderem die Leistungskurse Sport und

Biologie sowie mehrere Praktika beinhaltet. Diese werden zum Beispiel in Vereinen absolviert“, erklärt Beatrix Spillecke-Holst.

Die Abteilungsleiterin ist stolz auf das Engagement der angehenden Freizeitsportleiter: „Durch die umfassende Qualifikation werden unsere Schüler auf ihre Rolle als Multiplikatoren im Sport vorbereitet. Sie erlangen im Rahmen ihrer Ausbildung verschiedene sportliche Qualifizierungen, wie DLRG-Abzeichen, Sportabzeichen oder den Betreuerschein für Kletterkurse. An unserer Schule organisieren sie zum Beispiel unser jährliches Beachvolleyballturnier und helfen im Sommer bei der Durchführung der



Die inhaltliche Vorbereitung der Praxis ist ein wichtiges Unterrichtselement an dem Berufskolleg in Krefeld



Stefanie Orli,
19, Schülerin

„Ich spiele bei Bayer Uerdingen Handball und trainiere dort auch den Nachwuchs. Ich möchte später im Sport tätig sein und am liebsten eine Ausbildung zur Physiotherapeutin machen.“

Lauf-Veranstaltung ‚Vera Beckers rennt‘, an der viele Schüler aus Krefeld und der Umgebung teilnehmen.“ Das neueste Angebot widmet sich konkret dem Gesundheitssport: „Dank unserer Kooperation mit dem Landessportbund NRW können wir die Übungsleiter-C-Lizenz vergeben. In diesem Jahr haben erstmals

Die ersten 20 Absolventen mit „Präventions-Lizenz“

20 Absolventen zusätzlich die Lizenz Prävention (Schwerpunkt Haltungs- und Bewegungssystem) erworben“, sagt Achim Stenger. Der Sportlehrer sorgt für die Umsetzung des Präventionslizenz-Konzepts: „Diese Lizenz betont den Gesundheitsaspekt des Sports und steht nur ausgewählten Schülern offen. Sie müssen ein Praktikum im Gesundheits- bzw. Präventionsbereich absolvieren, gute Leistungen in Didaktik/Methodik erbringen und die Übungsleiter-Lizenz mindestens mit ‚gut‘ abgeschlossen haben.“ Das erweiterte Angebot (Freizeitsportleiter plus Prävention) rundet die berufliche Qualifizierung am Berufskolleg Vera Beckers ab. „Das Profil unserer Schule wird somit geschärft: Das BKVB trägt der

allgemeinen Sportentwicklung Rechnung und stellt Gesundheitsförderung in den Fokus. Ziel der Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW muss es sein, den Sportvereinen qualifizierte Übungsleitungen zur Verfügung zu stellen“, so Achim Stenger.

Text und Fotos: Rüdiger Zinsel

KOOPERATION MIT DEM LANDESPORTBUND NRW

Seit 2002 bietet das Berufskolleg Vera Beckers den Bildungsgang „Freizeitsportleiter(in) mit Allgemeiner Hochschulreife“ an. 2005 absolvierte der erste Jahrgang das entsprechende Abitur. Inzwischen ist die Ausbildung, dank einer Kooperation mit dem Landessportbund NRW, um den Erwerb der Übungsleiter-C-Lizenz erweitert worden, und in diesem Jahr wurde erstmals die Lizenz „Prävention- Schwerpunkt Haltungs- und Bewegungssystem“ vergeben. Das BKVB wurde 2009 vom NRW-Schulministerium mit dem Hauptpreis „Bewegungsfreudige Schule“ ausgezeichnet.

J-TEAM DER SPORTJUGEND MÖNCHENGLADBACH

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Das Ziel heißt: 100plusX J-Teams für NRW! Bis zum Jahr 2020 sollen landesweit über 100 Jugendsprecher-Teams aktiv sein. Die Sportjugend NRW unterstützt Bünde und Verbände bei der Gründung möglichst vieler J-Teams. Als Vorbilder dienen gut funktionierende Jugend-Teams, wie das der Sportjugend Mönchengladbach.



Anja Schmale ist seit knapp einem Jahr die Jugendbildungsreferentin der Sportjugend im Stadtsportbund Mönchengladbach. Die 24-jährige Diplom-Sportwissenschaftlerin weiß, wie positiv ein ehrenamtliches Engagement im Sport einen jungen Menschen prägt:

Selbstbestimmung und Eigenverantwortung

„Ich habe über zehn Jahre bei der TS Lörrip Handball gespielt. Im Verein habe ich mich früh als Jugendsprecherin engagiert und ehrenamtliche Jugendarbeit geleistet. Während des Studiums absolvierte ich ein Praktikum beim SSB. All diese Aktivitäten waren die Basis für meine jetzige Tätigkeit als Jugendbildungsreferentin.“ Zu ihren Aufgaben zählt auch, neue Jugendliche an das J-Team heranzuführen.

Das J-Team der Mönchengladbacher Sportjugend nahm vor sieben Jahren seine Arbeit auf. Initiatorin war die damalige Jugendbildungsreferentin Yvonne Korbela. Die Jugendlichen sollten sich mit einem gewissen Maß an Selbstbestimmung und Eigenverantwortung in den organisierten Sport einbringen. Ihre Nachfolgerinnen Kerstin Sorhagen und Anja Schmale haben das Konzept weiter ausgebaut. Inzwischen zählt das J-Team 14 Mitglieder im Alter von 15 bis 27 Jahren und hat sich zu einer starken Gemeinschaft entwickelt.

Das Mönchengladbacher J-Team-Konzept basiert auf einer organisatorischen Zweiteilung: Etwa eine Hälfte der Mitglieder (die älteren) bilden den Jugendausschuss, der sich um spezielle Aufgaben wie Qualifizierung, Medien oder Events kümmert. Die andere Hälfte (die jüngeren Mitglieder) bildet das Funktionsteam, das die Ausschussmitglieder bei der Arbeit unterstützt. „So werden die Jüngeren Schritt für Schritt herangeführt. Sie lernen, selbst immer mehr Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Anja Schmale.

„Unser J-Team zeichnet sich durch große kommunale Verbundenheit aus“, sagt die Sportjugend-Vorsitzende Julia Willkomm: „Wir sind sogar mit Informations- und Mitmachständen auf diversen Stadtfesten präsent.“

Text: Rüdiger Zinsel, Foto: SJ Mönchengladbach.

SCHWER MOBIL-FEST IM KSB VIERSEN



SPIEL, SPORT UND INFORMATION

Weitere Informationen:
Landeskoordination
schwer mobil:
Landessportbund NRW
Sven.Konnertz@lsb-nrw.de
Telefon: 0203 7381-808
Internet: www.sportjugend-nrw.de – Für Vereine – Projekte – *schwer mobil*

WIE VIELE ZUCKERWÜRFEL SIND IN EINEM GLAS NUTELLA? – „SATTE 73!“, LAUTET DIE RICHTIGE ANTWORT. WER DIESE UND ANDERE FRAGEN ZUM THEMA „GESUNDE ERNÄHRUNG“ BEANTWORTEN KONNTE, DURFTE ALS PREIS EIN KOCHBUCH MIT NACH HAUSE NEHMEN. DAS INTERESSANTE WISSENSQUIZ WAR ABER NUR EIN TEIL DES ANGEBOTS RUND UM DAS THEMA „SCHWER MOBIL“. ÜBER 50 KINDER UND IHRE ELTERN WAREN DAZU NACH HINSBECK GEKOMMEN.

Im dortigen Jugendferiendorf des Landessportbundes NRW ging am 10. Juli ein großes Spiel- und Sportfest über die Bühne. Der KSB Viersen und seine Vereine hatten dazu eingeladen.

Im Mittelpunkt standen Spiel, Sport, Spaß, Bewegung und Information. Ein Rundum-Paket, das sich im Rahmen von *schwer mobil* an übergewichtige Kinder und Jugendliche richtet und sehr erfolgreich ist. Klettern und Toben in der Gerätelandschaft waren genau so angesagt wie die Walking-Gruppe. Außerdem wurden vor allem die Mädchen neugierig gemacht auf das brandneue Angebot „Tanz und Hip Hop“, das Tanja Peeters und Dagmar Liebig vom Verein Schwarz-Weiß Elmt vorstellten.

Kursen teilgenommen haben. Da freuen wir uns über die gute Besucherzahl und darüber, dass die Kinder



Bewegung und gesunde Ernährung sind für übergewichtige Kinder gleichermaßen wichtig. Beides wurde in Hinsbeck geboten

ABSCHLUSSFEST

„Wir haben dieses Fest aus zwei Gründen organisiert“, erklärte Ulrike Dahms: „Zum einen als Abschlussfest für die Kinder und ihre Eltern, die an den aktuellen

auch heute so viel Spaß bei den Angeboten haben. Zum anderen wollen wir diese Veranstaltung auch zur allgemeinen Vorstellung des Programms nutzen.“

Text: Rüdiger Zinsel, Fotos: KSB Viersen



NEUE FACHKRÄFTE AN BORD

VOLLE FAHRT VORAUS

„Wir gehen an Bord, Leinen los...“ So lautete das Motto des Einführungsseminars für die ersten 27 Fachkräfte der Verbände und Bünde, die im Rahmen des Programms „NRW bewegt seine Kinder“ eingestellt worden sind. Das Seminar fand Mitte August in der Willi-Weyer Sportschule in Hachen statt. Dieser Slogan macht deutlich, worum es geht: Das Programm soll mit voller Fahrt voraus in die Schulen, Kindergärten und Sportvereine gebracht werden. Dafür braucht es eine schlagkräftige Mannschaft...

In dem viertägigen Seminar bereiteten sich die Neuen auf ihre Stelle vor. Neben den Grundlagen, die für die Orientierung in dem Programm wichtig sind, machten sie sich mit den Strukturen des Landessportbundes und der Sportjugend NRW vertraut. Kerstin Sorhagen, LSB-Referentin des Programms: „Wir wollen ein Wir-Gefühl im Verbundsystem des NRW-Sports erzeugen und gleichzeitig alle auf einen Wissensstand bringen.“ Dies kann nur funktionieren, wenn alle an einem Strang ziehen und ein gemeinsames Ziel verfolgen. Dementsprechend gab es neben dem theoretischen Rahmen z. B. Raum für gemeinsame sportliche Aktivitäten. Die Fachkräfte sollten sich untereinander kennenlernen und erste Kontakte für eine Zusammenarbeit knüpfen.

Die Erfahrungen und Kenntnisse der neuen hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Mitgliedsorganisationen sind weit gefächert. Es gibt die Neueinsteiger, die bisher wenig in den Strukturen des organisierten Sports gearbeitet haben. Ebenso vertreten sind diejenigen, die auf eine langjährige Erfahrung sowohl in der Kinder- und Jugendarbeit als auch in der Arbeit in einem Sportverband oder -bund zurückgreifen können.

Vielfältiges Aufgabenprofil

Das Aufgabenprofil der insgesamt 58 ausgeschriebenen halben Stellen ist vielfältig. Im Zentrum steht z. B. die Anbahnung, Unterstützung und Absicherung



Weitere Informationen:

Landessportbund NRW

Kerstin.Sorhagen

@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-791



Bei der Einführungsveranstaltung in Hachen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur eine Menge Spaß sondern auch einen intensiven Gedankenaustausch

von Kooperationen zwischen Sportvereinen und den örtlichen Bildungsinstitutionen. Auch das Netzwerkmanagement in internen und externen Bezügen der eigenen Organisation, im Verbundsystem des Sports sowie mit den Partnern aus dem Bildungssystem steht ganz oben auf der Agenda. Den neuen Fachkräften wurden in Hachen bewährte Techniken

Hohe Motivation

und Methoden der Projektplanung und -durchführung an die Hand gegeben. Im weiteren Verlauf galt es, diese in unterschiedlichen Bereichen in die Praxis umzusetzen. So beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe mit der Entwicklung eines Förderprogramms für Sportvereine und Kindertagesstätten. Das Ziel: alle Beteiligten sollten für eine lohnende Kooperation gewonnen werden, um so den Kindern die Erschließung des Spiel-, Sport- und Bewegungsangebots zu ermöglichen. Die Gruppenarbeit führte zu der Idee, ein einwöchiges Sportkarussell mit täglich wech-

selnden Sportangeboten in verschiedenen Vereinen zu entwickeln.

„Das Seminar in Hachen hat gezeigt, dass die Fachkräfte mit einer hohen Motivation und Einsatzbereitschaft in das Programm starten. Das ist ein positives Signal für eine erfolgreiche Umsetzung. Wir werden Hilfestellungen durch einen regelmäßigen Austausch untereinander bieten und sichern die enge Begleitung durch den LSB und seine Sportjugend zu“, sagt Joachim Sommer, Geschäftsführer der Sportjugend NRW.

In den kommenden Ausgaben der „Wir im Sport“ werden einige neue Fachkräfte im Porträt vorgestellt und über ihre Arbeit in den Verbänden und Bünden berichtet.

Text: Birte Feyerabend, Peer-Boris Weichsel

Fotos: Andrea Bowinkelmann

NEU

Jetzt die Teamline PUMA Esito sichern!



Polyesteranzug PUMA Esito

Poly Suit ab € 26,50

100 % Polyester

In 7 Farben

Junior 116 - 176: € 26,50 (statt UVP € ~~44,95~~)

Senior S - 3XL: € 38,50 (statt UVP € ~~64,95~~)



PUMA Esito Polo ab € 15,00

100 % Polyester-Mikrofaser

In 8 Farben

Junior 116 - 176: € 15,00 (statt UVP € ~~24,95~~)

Senior S - 3XL: € 17,50 (statt UVP € ~~29,95~~)



PUMA Esito Regenjacke

ab € 20,50

100 % Nylon

In 4 Farben

Junior 116 - 176: € 20,50 (statt UVP € ~~34,95~~)

Senior S - 3XL: € 23,50 (statt UVP € ~~39,95~~)



Präsentationsanzug PUMA Esito

Woven Suit ab € 42,00

100 % Polyester Microfaser

In 7 Farben

Junior 116 - 176: € 42,00 (statt UVP € ~~69,95~~)

Senior S - 3XL: € 48,00 (statt UVP € ~~79,95~~)

Alle Artikel
jetzt mit 40 %
Startrabatt!



Diese und viele weitere Artikel der neuen Teamline PUMA Esito (Sweats, T-Shirts, Trikots etc.) finden Sie im Internet unter www.lsb-shop.de.

Telefonisch erreichen Sie unser Team unter 0203 7381-795.

Hinweise:

- Angebote gültig bei Teambestellungen ab 10 Stück
- Bei Großbestellungen (ab 30) erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot
- Natürlich können Sie Ihre Artikel auch direkt bei uns veredeln lassen (Flock/Druck)

SPURT GmbH (SportShop), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Tel. 0203 7381-795, Fax. 0203 7381-794,
E-Mail: sportshop@lsb-nrw.de, Internet: www.lsb-shop.de

SPURT GMBH
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

Telefax 0203 7381-615

www.lsb-nrw.de

info@lsb-nrw.de

REDAKTION

Dr. Christoph Niessen (V.i.S.d.P.)

Joachim Lehmann (Leitung),

Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann

(geschäftsführender Redakteur), Stefan Formella,

Gerhard Hauk, Ludwig Heudtlaß, Petra Zimmer-

mann (Redaktionsassistentin)

Titelfoto, Spoz-Titelfoto und Editorialfoto

Andrea Bowinkelmann

LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann (4), Theo Düttmann,

Stefan Formella, Gerhard Hauk

SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze

Telefon 0203 7381-937

ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien

Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“

Marktweg 42-44, 47608 Geldern

Aboservice@schaffrath-neuemedien.de

Telefon 02831 925-543

Telefax 02831 925-610

Bestellung per Internet:

www.lsb-nrw.de – Aktuelles – LSB Zeitung

GESTALTUNG

Entwurfswerk*, Düsseldorf

www.entwurfswerk.de

DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsdienstleistungen

Ellerstraße 32, 53119 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

Telefax 0228 688 314 29

www.luxx-medien.de

Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 15.09.2011

Anzeigenschluss 15.09.2011

ISSN: 1611-3640




hummel
Character since 1923

Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



**Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung
mit Rechtsschutz.**

Umfassender Unfallschutz für alle zu
Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

**Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (0 23 51) 94 75 40**